

Johann Sebastian Bach  
**Weihnachts-Oratorium**

## Inhalt

Werkeinführung	4
Libretto	14
Mitwirkende	31
Sponsoren	38

### Impressum

Herausgeber:  
Berner Kammerchor

Redaktion und Layout Programmheft:  
Esther Inäbnit, Samuel Inäbnit, Elias Inäbnit

Layout Plakat:  
Nicolaj Bechtel

[www.bernerkammerchor.ch](http://www.bernerkammerchor.ch)

Johann Sebastian Bach

# Weihnachts-Oratorium BWV 248

14. Dezember 2019: Kantaten 1-3 und 6

15. Dezember 2019: Kantaten 1 und 4-6

Sara Jäggi, Sopran

Marie-Claude Chappuis, Alt

Markus Brutscher, Tenor

Jonathan Sells, Bass

Berner Kammerchor

Bern Consort

Jörg Ritter, Leitung

Berner Münster

## Werkeinführung zum Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach

Das *Weihnachts-Oratorium* BWV 248 ist eine Zusammenfassung von sechs Kantaten, die Johann Sebastian Bach im Jahr 1734 für die drei Weihnachtstage, den Neujahrstag, den Sonntag nach Neujahr und das Epiphaniastag geschrieben und im jeweiligen Gottesdienst aufgeführt hat. Das Werk bildet liturgisch und künstlerisch eine Einheit und einen Zyklus.

Bach hat einen beträchtlichen Teil der Musik nicht neu für die Illustration der Weihnachtsgeschichte erfunden, sondern älteren weltlichen Werken entnommen und – äusserst geschickt mit geistlichem Text versehen – *parodiert*. Nicht weniger als 17 Stücke entstammen Festkantaten, die Bach zum Geburtstag der Königin und des Kurprinzen von Sachsen und für andere weltliche Anlässe geschrieben hatte (siehe letzter Abschnitt Werkeinführung). „Es ist fast ein Wunder zu nennen, dass der Hörer nirgends eine Diskrepanz von Musik und Text spürt. Der Jubel der Huldigungskantaten geht in die höhere Freude des Kirchenfestes auf, Weihnachtsstimmung durchdringt die verschiedenartigen Teile und verschmilzt sie zum Ganzen.“ (Reclams Chormusik- und Oratorienführer)

Dank einem Höchstmass an künstlerischem Geschick konnte Bach die Musik zuvor entstandener weltlicher Werke verwenden, um in den Kantatenaufführungen der Weihnachtszeit mit neuer Musik aufzuwarten. Zugleich bewahrte er die zu einem einmaligen

Anlass komponierte Musik vor dem Vergessen und stellte sie in einen bleibenden Zusammenhang. Er komponierte die sechs Kantaten im Sinne einer Historie mit fortlaufender Handlung und bot den Leipzigern damit ein neues Grosswerk, das sich in den eigens gedruckten Textheften auch als solches darstellte. „Hier erweist sich Bach als ein theologisch denkender Komponist, der seine schöne und neue weltliche Musik als Schlüssel verwendet, um das Tor zu einem Genre geistlicher Musik zu öffnen, das seit jeher mit Assoziationen wie Anmut, Lieblichkeit, Natur und Freude verknüpft ist: zu dem Genre weihnachtlicher Musik, das seinen musikgeschichtlich bedeutendsten Niederschlag in der Gattung des Pastoralen gefunden hat.“ (Martin Geck)

### Erster Weihnachtstag

Die erste Kantate berichtet von Joseph und Maria, die nach Bethlehem zogen, und von der Geburt des Kindes. Der Anfangschor – von Pauken, Oboen und Trompeten eingeleitet, von rauschenden Skalen der Violinen begleitet – ist einer der D-Dur-Sätze in akzentuiertem  $\frac{3}{8}$ -Takt, durch die Bach die höchste Freude auszudrücken liebt. Der Chor setzt nach ausführlichem, brillantem Orchestervorspiel unisono in tiefer Lage mit dem Ruf *Jauchzet, frohlocket* ein. Aus diesem Ruf entwickelt sich das Hauptthema, das in ausgelassener Fröhlichkeit bis ins „a“ emporsteigt.

Anschliessend beginnt der Evange-

list die Weihnachtserzählung (*Es begab sich aber zu der Zeit*). Die Alt-Stimme unterbricht ihn mit einem lyrischen, von zwei Oboen begleiteten Rezitativ, das die Erwartung des Heilands ausspricht (*Nun wird mein liebster Bräutigam*), und fordert in einer stimmungsvoll verhaltenen Arie: *Bereite dich, Zion*. Daran schliesst sich als erster Choral das erwartungsvolle Adventslied *Wie soll ich dich empfangen* an.

Über die Geburt Christi berichtet der Evangelist in einem kurzen Rezitativ (*Und sie gebar*). Den Eintritt des Heilands in die Welt begrüsst kein glänzender Jubelchor; die Vision des Stalles von Bethlehem wird in einem schlichten und doch ungemein kunstvollen Musikstück von volkstümlichem Klang aufgefangen, das der ärmlichen Szenerie ebenso wie der Bedeutung des Geschehens entspricht. Oboen und Fagott spielen eine in Terzenketten hinfließende Pastoralmusik, zu welcher der Chor-Sopran die sechste Strophe *Er ist auf Erden kommen arm* des Weihnachtsliedes *Gelobet seist Du, Jesu Christ* anstimmt. Der Solo-Bass unterbricht den Gesang nach jeder Zeile durch rezitativische Betrachtungen. Die folgende Bass-Arie *Grosser Herr, o starker König* ist ein Hymnus auf die Majestät Gottes, der die Erniedrigung der Menschwerdung auf sich nimmt („muss in harten Krippen schlafen“). Die Trompete, Sinnbild der Transzendenz und Kennzeichen göttlicher Herrlichkeit, ist das obligate Solo-Instrument. Der Schlusschoral *Ach mein herzliebes Jesulein* „symbolisiert durch das Nebeneinander der schlicht instrumentierten und gesungenen Liedzeilen und der von Trompeten und Pauken

kraftvoll geschmetterten Ritornelle, dass in dem winzigen Menschenkind armseeligster Geburt der König der Menschheit, der Herrscher der Welt geglaubt und erkannt werden soll“ (Geck).



Autograph der ersten Seite des Weihnachts-Oratoriums

## Zweiter Weihnachtstag

Die zweite Kantate wird durch eine ausgedehnte *Sinfonia* eingeleitet, die zu den schönsten Instrumentalsätzen Bachs überhaupt zählt und die in der Art eines Prologs den wesentlichen Inhalt der folgenden Kantate darstellt: die Begegnung der Hirten und der Engel auf dem Felde von Bethlehem. Zwei Themen werden einander gegenübergestellt: ein schweben-

des, dem vibrierenden Ton der Streichinstrumente verbundenes Thema, das die Erscheinung der Engel versinnbildlicht, sowie ein behaglich-ruhiges, dem Schalmeyenklang der Holzblasinstrumente zugewiesenes Thema, das die Hirten charakterisiert. Beide Themen umspielen und umschlingen einander und geben die auf- und abschwabenden, vom Glück der Verkündigung berauschten Engel sowie die gläubig und staunend emporschauenden Hirten anschaulich wieder. Bach versteht es nicht nur, ein „irdisches“ Pastorale zu malen und damit der aufkommenden Naturschwärmerei seiner Zeit gerecht zu werden. Er verbindet darüber hinaus die Darstellung realer Natur mit einem Verweis auf die „himmlische Aue“: Allein dort können die menschlichen Bedürfnisse nach Natur, Ruhe und Frieden definitiv gestillt werden. Nachträglich kommentiert der Evangelist das Stück (*Und es waren Hirten in der Nacht*). Er erzählt vom Engel des Herrn, der in überirdischer Klarheit zu den Hirten tritt; eine Sechzehntelfigur des Basso continuo drückt ihr Erschauern aus.

Nach dem Choral *Brich an, o schönes Morgenlicht* mit der aufrichtenden Ermahnung: „Du Hirtenvolk, erschrecke nicht“ bestätigt der Engel in rezitativischer Form die Geburt des Heilands. Das Bass-Rezitativ *Was Gott dem Abraham verheissen* und die koloraturenreiche Tenor-Arie *Frohe Hirten, eilt* kommentieren das Ereignis, bevor der Engel die Hirten zu dem Kinde weist, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt. Bei diesem Bilde verweilt der Komponist mit dem Choral *Schaut an, dort liegt im finstern Stall*.

Der Bass wiederholt im Rezitativ *So geht denn hin* die Aufforderung an die Hirten, nach Bethlechem zu gehen, und heisst sie, während das Violoncello eine wiegende Begleitung spielt, dem Kinde ein Wiegenlied singen. Aus der Vorstellung des Wiegenliedes steigt die Vision Marias an der Krippe auf, die das Jesuskind in den Schlaf singt. Die herrliche Alt-Arie *Schlafe, mein Liebster* wird der Stimmung derart gerecht, dass man ihre Herkunft aus einer Huldigungskantate an einen sächsischen Prinzen kaum glauben mag.

Nach dieser Abschweifung führt der Evangelist auf das Feld von Bethlechem zurück (*Und alsbald war da bei dem Engel*), wo die Menge der himmlischen Heerscharen erscheint. Ihr Gesang *Ehre sei Gott in der Höhe* bildet durch die Kraft der Begeisterung und die gedrängte Fülle des Satzes den chorischen Schwerpunkt des Oratoriums. Neben der *Sinfonia* stellt dieser Chor der himmlischen Heerscharen die bedeutendste Neukomposition des *Weihnachts-Oratoriums* dar. Trotz grosser Bewegtheit der einzelnen Stimmen zeichnet sich der Satz durch eine beachtliche Strenge aus. Der Continuo-Part besteht weitgehend aus einer Kette durchlaufender Achtelfiguren, die nur zu den Worten „und Friede auf Erden“ durch einen an den Bassettchen-Satz aus dem Pastorale erinnernden Orgelpunkt ersetzt werden. Ersteres versinnbildlicht Macht und Ewigkeit Gottes, letzteres vermittelt eine Ahnung von jenem Frieden, den der Mensch in Gott haben könnte, jedoch auf Erden selten findet. Die mitwirkenden Instrumente sind differenziert eingesetzt: Nach

anfänglichem Staccato gehen sie bei den Worten „und Friede auf Erden“ in ein Legato über; im kanonisch komponierten Schlussabschnitt „und den Menschen ein Wohlgefallen“ dienen sie lediglich noch der Unterstützung der Singstimmen.

Anschliessend lobt der Solo-Bass den Gesang der Engel und fordert alle auf, mit einzustimmen (*So recht, ihr Engel*). In den Zeilenritornellen des Schlusschorals *Wir singen dir in deinem Heer* greift Bach auf die einleitende *Sinfonia* zurück, um auf diese Weise den Themenkreis „Hirten“ sinnfällig zu schliessen.

### Dritter Weihnachtstag

Die irdische Antwort auf den Jubel der himmlischen Scharen setzt sich im Eingangschor *Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen* der dritten Kantate fort. Auf diesen Lobpreis in Tutti-Besetzung folgt der Chor *Lasset uns nun gehen gen Bethlehem*, der anschaulich den Schritt der aufbrechenden Hirten schildert. Zu ihrem Gesang, der als Kanon in Gegenbewegung anhebt, steht die Sechzehntelbegleitung der Violinen als Ausdruck der erregten Erwartung im Kontrast. Der Chor wird vom Solo-Bass unterbrochen, der den Hirten den Sinn des Geschehens in Bethlehem deutet (*Er hat sein Volk getröst*). Auf den Choral *Dies hat er alles uns getan* folgt ein ausgedehntes Duett für Sopran und Bass (*Herr, dein Mitleid*) von lieblich-graziösem Charakter, das für das Erbarmen Gottes dankt und die kindlich-vertrauensvolle Empfindung der nach Bethlehem eilenden Hirten besonders gelungen zum Ausdruck bringt.

Dann fasst der Evangelist das ganze Geschehen der Kantate in einem Rezi-

tativ zusammen (*Und sie kamen eilend*): Die Hirten finden das Kind in der Krippe und breiten das Wort aus, das ihnen gesagt war; „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen“. Das ist das Stichwort für die zweite Marien-Arie, die wieder der Alt-Stimme, diesmal von der Solo-Violine begleitet, zugeteilt ist: *Schliesse, mein Herze, dies selige Wunder*. In diesem ehrfurchtsvollen, in sich gekehrten Stück „spricht besonders eindrucksvoll das Urbild des Glaubens in der Gestalt der Mutter Maria in einem Selbstgespräch angesichts der Krippe mit dem Jesuskind (Walter Blankenburg)“ Der Chor bekräftigt Marias Worte (*Ich will dich mit Fleiss bewahren*).

Das anschliessende kurze Rezitativ berichtet über die fröhliche Umkehr der Hirten. Die durch einen Oktavsprung hervorgehobenen Worte „preiseten und lobten Gott“ veranschaulichen prägnant den Stimmungsumschwung der zuvor verängstigten Hirten. Diesen Ton der Freude nimmt der Schlusschoral *Seid froh, dieweil* auf. Die Wiederholung des Eingangschors *Herrscher des Himmels* schliesst die Kantate ab.

### Fest der Beschneidung Christi

Die vierte Kantate nimmt eine Sonderstellung im Zyklus ein. Auffällig ist der weitgehend homophone Stil des von klangvollen Hörnern begleiteten Eingangschores *Fallt mit Danken, fällt mit Loben*, welcher der pietistischen Vorstellung vom weichen Hornklang als Sinnbild für den Namen des Erlösers sinnfällig Raum gibt. Nach dieser beschaulichen und beruhigenden Musik wird die Handlung, die Beschneidung

und Namengebung des Jesuskindes, in einem kurzen Rezitativ des Evangelisten (*Und da acht Tage um waren*) „abgetan“; was folgt, sind lyrische Betrachtungen, die den Namen Jesu verherrlichen.

Ein in das Rezitativ *Immanuel, o süßes Wort* eingefügtes Duett von Sopran und Bass spricht die Liebe zu Jesus ergreifend aus. Eigentümlich ist die sogenannte Echo-Arie *Flösst mein Heiland*. Es handelt sich hier allerdings nicht etwa um eine barocke Spielerei, sondern um tief-sinniges Zwiegespräch der Seele mit dem Christuskind. Auf Fragen der Seele nach der Bedeutung des Namens Jesu im Angesicht des Todes gibt das Christuskind bestätigende und bekräftigende Antworten. (Diese Arie enthielt ursprünglich in der Kantate *Herkules auf dem Scheidewege* die Antworten des Orakels auf die Fragen des griechischen Helden.) Ebenfalls auf den Namen Jesu bezieht sich ein weiteres Duett von Sopran und Bass (*Wohlan, dein Name*). Die ausgedehnte, in Koloraturen hinfließende Tenor-Arie *Ich will nur dir zu Ehren leben* führt in den breit ausgeführten, mit Vorspiel, Ritornellen und Nachspiel versehenen Schlusschoral *Jesus richte mein Beginnen*.

### Sonntag nach Neujahr

*Ehre sei dir, Gott, gesungen*, der Anfangschor der fünften Kantate, ist wieder ein Stück in grossem geistlichen Stil: ein glänzend instrumentierter Satz in eiliger Dacapo-Form, der die Stimmen bald in kompakten Längen zusammenführt, bald in Imitationen einander folgen lässt. Die fünfte sowie die sechste Kantate behandeln die Ankunft der Weisen aus dem Morgenlande und die Nachstellun-

gen des Herodes. Sie sind die dramatischsten Partien des *Weihnachts-Oratoriums*. Die Weisen werden in direkter Rede nach Art der Turba-Chöre der Passionen eingeführt. Auf ihre ungestüme Frage *Wo ist der neugeborene König der Juden* gibt ihnen der Solo-Alt die vom Glanz der Streicher unterlegte Antwort. Ein zweiter Abschnitt verknüpft einen fugierten Chor „Wir haben seinen Stern gesehen“ mit der Bestätigung des Alt-Solisten „Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen“. Auf dieses Licht, das durch Jesus in die Welt gekommen ist, bezieht sich auch der Choral *Dein Glanz all Finsternis verzehrt*, der diesen Teil abschliesst.

Es folgt eine Arie des Basses, der um Erleuchtung der „finstren Sinnen“ bittet. Dann berichtet der Evangelist von der Furcht des Herodes, der die Hohenpriester und Schriftgelehrten nach dem neuen König fragt. Die alte Weissagung „Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die Kleinste unter den Fürsten Juda“ wird durch einen schlicht-feierlichen Satz aus dem Rezitativ hervorgehoben.

An dieses Prophetenwort schliesst sich das Terzett *Ach, wann wird die Zeit erscheinen* an. Auf diese von Sopran und Tenor vorgetragene Frage antwortet der Alt: „Schweigt, er ist schon wirklich hier.“ Es handelt sich nicht nur um einen Dialog zwischen den Weisen aus dem Morgenlande und Maria, sondern zugleich um „ein in die Überzeitlichkeit erhobenes, sinnbildhaftes Gespräch, das allgemein menschliche Sehnsucht nach Gottes Offenbarung ausdrückt und ihre Erfüllung verkündet“ (Blankenburg). Mit dem schlichten Choral *Zwar ist sol-*



che *Herzensstube* endet die fünfte Kantate eher still, aber mit tiefer Zuversicht.

### Epiphaniafest

Die sechste Kantate gibt dem Werk eine dramatische Schlusssteigerung. Der Eingangschor *Herr, wenn die stolzen Feinde schmauben* ist ein von Trompeten begleiteter Gesang des Vertrauens und der Zuversicht. Er beginnt mit einem breiten Orchestervorspiel, in dem die beiden bestimmenden Themen des Satzes vorgestellt werden. Der teilweise als vierstimmige Fuge durchgeführte Chor äussert die Hoffnung, ja die Sicherheit des Sieges über alle Feinde und dunklen Mächte.

Der Evangelist knüpft daran an: Der König Herodes ist ein solcher Feind, auch wenn er vorgibt, das Kind zu suchen, um es anzubeten. Ein Sopran-Rezitativ deckt seine dunklen Absichten auf, während folgende Sopran-Arie *Nur ein Wink von seinen Händen* mit anmutiger Melodie der Übermacht Gottes huldigt.

Mit dem Besuch der Weisen an der Krippe zu Bethlehem und ihrem Traum, der sie auf anderem Wege, ohne Herodes wieder zu begegnen, in ihr Land zurückkehren heisst, endet der Bericht des Evangelisten. In diesen Bericht eingefügt ist der Choral *Ich steh an deiner Krippen hier*. „Auch hier soll wiederum die zeitliche Distanz zur biblischen Geschichte aufgehoben und das berichtete Geschehen sinnbildhaft in die Gegenwart des eigenen Lebens versetzt werden. (...) Jeder Christ muss diese Geschichte so hören und verstehen, als ob er selbst vor dem Christuskinde stünde, um sich wie die drei Weisen mit seinem ganzen Dasein zu ihm zu bekennen.“ (Blankenburg)

Die Tenor-Arie *Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken* hält die Stimmung des Triumphes über das Böse fest. Anschliessend bringt Bach die vier Solisten zu einem Schlussrezitativ zusammen: *Was will der Hölle Schrecken nun, da wir in Jesu Händen ruhn*. Mit diesem Bekenntnis führen sie in den festlichen Schlusschor *Am Ende seid ihr wohl gerochen* (alte Form von *gerächt*). Das Weihnachts-Oratorium verklingt in ruhiger Gewissheit: „Bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht“. Voll erstrahlt der Glanz des Orchesters in sieghaftem D-dur, Bachs wohl freudigster Tonart.

### Glanz aus einer anderen Welt

Die Weihnachtsgeschichte handelt von Hoffnung und Freude; das *Weihnachts-Oratorium* stellt Licht, Glanz und Wärme dar. Bach erweist sich als grosser Rhetoriker, als textgetreuer, spiritueller Interpret, der „hinab steigt in die Tiefen der Sprache und den innersten Sinn jedes Wortes herausholt“ (Franz Rueb).

So verwundert es nicht, dass Günter Jena über folgende Erfahrungen berichtet: „Wenn ich nach Aufführungen des *Weihnachts-Oratoriums* die Menschen mit strahlenden, von den Trompetenklängen erleuchteten Gesichtern in das dunkle Winternass treten sehe, empfinde ich, sie sind (...) eine verzauberte Gemeinschaft von Glücklichen, von Heiteren, von Menschen, die immer wieder aufbrechen möchten, Neues gern und mutig beginnen wollen und sich doch sicher und geborgen fühlen. (...) Manchmal denke ich, wir müssten den vielen niedergedrückten Menschen unserer Zeit mit ihren verhärmten Gesichtern nur verordnen, sich

öfter der Sonne und Freude des *Weihnachts-Oratoriums* auszusetzen. Denn nur Freude kann uns heraushelfen aus alltäglicher Müdigkeit, Niedergedrückt-heit und schnellem Resignieren. Sie ist wahrlich ein ‚Götterfunken‘, Glanz aus einer anderen Welt des Lichts.“

### **Im weltlichen Raum erprobt - im geistlichen Bereich angewendet**

Das System der Parodie funktioniert nur, weil es genügend Originalwerke gibt, wo Johann Sebastian Bach nach dem jeweils benötigten Charakter Ausschau halten und er seine Parodievorlagen aussuchen kann. Auf Entlehnungen beruhen die grossen Einleitungschöre der Kantaten und nahezu alle grossen Solonummern des *Weihnachts-Oratoriums*:

■ Aus *Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten* BWV 214 sind entlehnt: Chor *Jauchzet, frohlocket*; Arie *Grosser Herr und starker König*; Arie *Frohe Hirten eilt*; Chor *Herrscher des Himmels*

■ Aus der *Wahl des Herkules* BWV 213 stammen: Arie *Bereite dich Zion*; Arie *Schlafe mein Liebster*; Duett *Herr dein Mitleid*; Chor *Fallt mit Danken*; Arie *Flösst mein Heiland*; Arie *Ich will nur dir zu Ehren leben*

■ Der Kantate *Preise dein Glücke gesegnetes Sachsen* BWV 215 ist die Arie *Erleuchtet auch meine finstern Sinne* entnommen.

■ Unbekanntes Gelegenheitskantaten gehören an: Arie *Schliesse mein Herze dies selige Wunder*; Chor *Ehre sei dir, Gott, gesungen*; Terzett *Ach wann wird die Zeit erscheinen*; Chor *Herr, wenn die stolzen Feinde*

*schnauben*; Arie *Nur ein Wink von seinen Händen*; Arie *Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken*

Was Bach im weltlichen Raum erprobt hat, wendet er alsbald im geistlichen Bereich an. Doch das geschieht keineswegs mechanisch. In der zweiten Kantate tritt an die Stelle eines Eingangschors, für den sich ebenfalls eine Parodievorlage hätte finden lassen, das neu komponierte instrumentale *Pastorale*. Neukompositionen sind auch der Eingangschor des fünften Teils sowie die Rezitative, welche die Arien der ersten fünf Kantaten einleiten und beide Teile zu einer textlich-musikalischen Einheit zusammen schliessen.

Günter Jena schreibt über Bachs Vorgehen: „Je öfter ich das Oratorium dirigiere, um so mehr empfinde ich, einer der grössten, kostbarsten, tieferschürfendsten und vor allem visionärsten Schöpfungen aus Bachs Feder zu begegnen. Das, was selbsternannte Kenner dem Werk vorwerfen, dass es ja weitgehend nur die Überarbeitung schon vorhandener weltlicher Huldigungsmusiken sei, lässt mich statt Missachtung im Gegenteil Verehrung empfinden: Eine Musik, die Bach so wichtig und wertvoll gewesen war, dass er sie abermaliger Bearbeitung und mehrfacher Aufführung würdigte, kann in seinen eigenen Augen nur zu den wichtigeren seiner Werke gehört haben.“

Folco Galli



*Joachim Wtewael – Verkündigung an die Hirten (1606)*

Sich selber begegnen, sich kennen lernen,  
Sich vertrauen, sich lieben –  
Ganz bei sich zu Hause sein.

## Psychologische Beratung Erziehungsberatung

Ist Ihr Leben aus dem Takt geraten?  
Zwingt Ihnen das Leben eine Musik auf, die Ihnen nicht gefällt?  
Wünschen Sie sich mehr fröhliche Töne in Ihrem Leben?  
Sehnen Sie sich nach harmonischen Beziehungen?  
Möchten Sie Ihren eigenen Rhythmus finden?

**Halten Sie inne und entdecken Sie Ihre eigene Tonart wieder!**

Esther Inäbnit-Gautschi  
Individualpsychologische Beraterin SGIPA, STEP-Kursleiterin, Musikerin  
Bernstrasse 31 / balance buchs 3053 Münchenbuchsee  
079 789 05 25 [www.tuerenoeffnen.ch](http://www.tuerenoeffnen.ch)

## Rosenbaum AG

Klavier-Werkstatt  
Keyboards E-Pianos  
Klaviere - Flügel Neu & Occ.



Stimmservice



Noten Musikbücher  
Blockflöten Notengrafik  
Instrumentenzubehör  
Transponierservice

### Musikhaus Rosenbaum AG

Dammstrasse 58 3400 Burgdorf  
Tel. 034 422 33 10 Fax 034 422 34 10  
[www.rosenbaum.ch](http://www.rosenbaum.ch)

### Musikhaus Müller & Schade AG

Moserstrasse 16 3014 Bern  
Tel. 031 320 26 26 Fax 031 320 26 27  
[www.mueller-schade.com](http://www.mueller-schade.com)



## Herzlich willkommen in den Kindertagesstätten Murifeld

Während Sie Ihren beruflichen Verpflichtungen nachgehen, wollen und sollen Sie Ihr Kind jederzeit in guten Händen wissen.

Geborgenheit, Sicherheit und das Wohl der Kinder stehen für uns Mitarbeitende der Kindertagesstätten Murifeld deshalb im Zentrum unserer Arbeit!

- Kita Murifeld Mindstrasse
- Kita Murifeld Weltpost
- Waldkita Murifeld
- Kita Lindenhof

### Neu ab 1. August 2019

- Bauernhofgruppe, Waldkita Murifeld
- 2. Waldgruppe und 3. Kleinkindgruppe, Kita Lindenhof

[www.kitamurifeld.ch](http://www.kitamurifeld.ch)

Kita Murifeld Mindstrasse	Kita Murifeld Weltpost	Waldkita Murifeld	Kita Lindenhof
Mindstrasse 3	Weltpoststrasse 3	Elfenauweg 66	Forstweg 56
3006 Bern	3015 Bern	3006 Bern	3012 Bern
031 352 30 27	031 351 53 15	079 409 15 06	031 533 47 97

## Weihnachts-Oratorium

### I. Teil Am ersten Weihnachtstag

#### 1. Coro

Chor

Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage,  
Rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,  
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,  
Lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

#### 2. Recitativo

Evangelist (Tenor)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war: auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

#### 3. Recitativo

Alt

*Oboi d'amore*

Nun wird mein liebster Bräutigam,  
Nun wird der Held aus Davids Stamm  
Zum Trost, zum Heil der Erden  
Einmal geboren werden.  
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,  
Sein Strahl bricht schon hervor.  
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,  
Dein Wohl steigt hoch empor!

#### 4. Aria

Alt

*Oboe d'amore*

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,  
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!  
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,  
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

**5. Choral**

Chor

Wie soll ich dich empfangen  
 Und wie begegn' ich dir?  
 O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier!  
 O Jesu, Jesu, setze  
 Mir selbst die Fackel bei,  
 Damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei!

**6. Recitativo**

Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in  
 Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten  
 sonst keinen Raum in der Herberge.

**7. Choral und Recitativo**

Sopran

Bass

*Oboi d'amore*

Sopran

Bass

Sopran

Bass

Sopran

Bass

Sopran

Er ist auf Erden kommen arm,  
 Wer will die Liebe recht erhöh'n,  
 Die unser Heiland vor uns hegt?  
 Dass er unser sich erbarm,  
 Ja, wer vermag es einzusehen,  
 Wie ihn der Menschen Leid bewegt?  
 Und in dem Himmel mache reich,  
 Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,  
 Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,  
 Und seinen lieben Engeln gleich.  
 So will er selbst als Mensch geboren werden.  
 Kyrieleis!

**8. Aria**

Bass

*Tromba*

Großer Herr, o starker König,  
 Liebster Heiland, o wie wenig  
 Achtest du der Erden Pracht!  
 Der die ganze Welt erhält,  
 Ihre Pracht und Zier erschaffen,  
 Muss in harten Krippen schlafen.

**9. Choral**

Chor

*Trombe, Tamburi*

Ach mein herzliebes Jesulein,  
 Mach dir ein rein sanft Bettelein,  
 Zu ruhn in meines Herzens Schrein,  
 Dass ich nimmer vergesse dein!

## II. Teil Am zweiten Weihnachtstag

### 10. Sinfonia

*Flauto traverso IIII, Oboe d'amore IIII, Oboe da caccia IIII, Violino IIII, Viola, Organo, Continuo*

### 11. Recitativo

Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

### 12. Choral

Chor

Brich an, o schönes Morgenlicht,  
Und lass den Himmel tagen!  
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  
Weil dir die Engel sagen,  
Dass dieses schwache Knäbelein  
Soll unser Trost und Freude sein,  
Dazu den Satan zwingen  
Und letztlich Friede bringen!

### 13. Recitativo

Evangelist  
Engel (Sopran)

Und der Engel sprach zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

### 14. Recitativo

Bass  
*Oboi d'amore,  
Oboi da caccia*

Was Gott dem Abraham verheißen,  
Das lässt er nun dem Hirtenchor  
Erfüllt erweisen.  
Ein Hirt hat alles das zuvor  
Von Gott erfahren müssen.  
Und nun muss auch ein Hirt die Tat,  
Was er damals versprochen hat,  
Zuerst erfüllet wissen.

### 15. Aria

Tenor  
*Flauto traverso*

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,  
Eh ihr euch zu lang verweilet,  
Eilt, das holde Kind zu sehn!  
Geht, die Freude heißt zu schön,  
Sucht die Anmut zu gewinnen,  
Geht und labet Herz und Sinnen!



- 
- 16. Recitativo**  
Evangelist  
Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in  
Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
- 17. Choral**  
Chor  
Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,  
Des Herrschaft gehet überall!  
Da Speise vormals sucht ein Rind,  
Da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.
- 18. Recitativo**  
Bass  
*Oboi d'amore,*  
*Oboi da caccia*  
So geht denn hin, ihr Hirten, geht,  
Dass ihr das Wunder seht:  
Und findet ihr des Höchsten Sohn  
In einer harten Krippe liegen,  
So singet ihm bei seiner Wiegen  
Aus einem süßen Ton  
Und mit gesamtem Chor  
Dies Lied zur Ruhe vor!
- 19. Aria**  
Alt  
*Oboi d'amore,*  
*Oboi da caccia*  
Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,  
Wache nach diesem vor aller Gedeihen!  
Labe die Brust, empfinde die Lust,  
Wo wir unser Herz erfreuen!
- 20. Recitativo**  
Evangelist  
Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmli-  
schen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
- 21. Chorus**  
Die Engel (Chor)  
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den  
Menschen ein Wohlgefallen.
- 22. Recitativo**  
Bass  
So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,  
Dass es uns heut so schön gelinget!  
Auf denn! wir stimmen mit euch ein,  
Uns kann es so wie euch erfreun.
- 23. Choral**  
Chor  
*Flauti traversi,*  
*Oboi d'amore,*  
*Oboi da caccia*  
Wir singen dir in deinem Heer  
Aus aller Kraft, Lob, Preis und Ehr,  
Dass du, o lang gewünschter Gast,  
Dich nunmehr eingestellet hast.

AUGENCENTRUM  
ZYTGLOGGE



## Augenheilkunde und Augenchirurgie

Behandlung von Alterssichtigkeit, Makuladegeneration sowie Grauer und Grüner Star

In unserer praxiseigenen Klinik bieten wir Ihnen die allumfassende und modernste refraktive Infrastruktur, die Ihnen in Zukunft ein Leben ohne Brille ermöglichen kann.

Wir betreuen Sie in Bern, Belp, Münsingen und Kerzers und bieten Ihnen an 365 Tagen einen **Notfalldienst** nach telefonischer Anmeldung.



AUGENCENTRUM ZYTGLOGGE

Zytglogge 1 | 3011 Bern

[www.augencentrum.com](http://www.augencentrum.com) | Telefon 031 311 58 33



**Handtherapie Bern**  
Praxis für Ergotherapie | Esther Bohli



Bei Verletzungen, Unfällen,  
Operationen, Erkrankungen  
an der Hand:

Bei uns sind Sie in besten Händen!

**Handtherapie Bern**

Monbijoustr. 73, 3007 Bern, T: 031 371 03 31

[www.handtherapie-bern.ch](http://www.handtherapie-bern.ch)

### III. Teil Am dritten Weihnachtstag

- 24. Coro**  
Chor  
Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,  
Lass dir die matten Gesänge gefallen,  
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,  
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!
- 25. Recitativo**  
Evangelist  
Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen  
die Hirten untereinander:
- 26. Chorus**  
Die Hirten (Chor)  
Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte  
sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.
- 27. Recitativo**  
Bass  
*Flauti traversi*  
Er hat sein Volk getröst,  
Er hat sein Israel erlöst,  
Die Hülf aus Zion hergesendet  
Und unser Leid geendet.  
Seht, Hirten, dies hat er getan;  
Geht, dieses trifft ihr an!
- 28. Choral**  
Chor  
Dies hat er alles uns getan,  
Sein groß Lieb zu zeigen an;  
Des freu sich alle Christenheit  
Und dank ihm des in Ewigkeit.  
Kyrieleis!
- 29. Aria (Duetto)**  
Sopran und Bass  
*Oboi d'amore*  
Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen  
Tröstet uns und macht uns frei.  
Deine holde Gunst und Liebe,  
Deine wundersamen Triebe  
Machen deine Vattertreu  
Wieder neu.
- 30. Recitativo**  
Evangelist  
Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam und  
Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber  
gesehenhatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen  
von diesem Kind gesaget war. Und alle, für die es kam, wun-  
derten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten.

---

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

**31. Aria**

Alt

*Violino solo*

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder  
Fest in deinem Glauben ein!  
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,  
Immer zur Stärke  
Deines schwachen Glaubens sein!

**32. Recitativo**

Alt

*Flauti traversi*

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,  
Was es an dieser holden Zeit  
Zu seiner Seligkeit  
Für sicheren Beweis erfahren.

**33. Choral**

Chor

Ich will dich mit Fleiß bewahren,  
Ich will dir leben hier,  
Dir will ich abfahren,  
Mit dir will ich endlich schweben  
Voller Freud ohne Zeit  
Dort im andern Leben.

**34. Recitativo**

Evangelist

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten  
Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn  
zu ihnen gesaget war.

**35. Choral**

Chor

Seid froh dieweil,  
Dass euer Heil  
Ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,  
Der, welcher ist  
Der Herr und Christ  
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.

**24. Coro (Da capo)**

Chor

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,  
Lass dir die matten Gesänge gefallen,  
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,  
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

## IV. Teil Am Neujahrstag, dem Fest der Beschneidung Christi

### 36. Coro

Chor

Fallt mit Danken, fallt mit Loben  
Vor des Höchsten Gnadenthron!  
Gottes Sohn will der Erden  
Heiland und Erlöser werden,  
Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.

### 37. Recitativo

Evangelist

Und da acht Tage um waren, dass das Kind beschnitten  
würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher ge-  
nennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe  
empfangen ward.

### 38. Recitativo und Choral

Bass

Sopran

Bass

Sopran

Bass

Sopran

Bass

Sopran

Bass

Immanuel, o süßes Wort!  
Mein Jesus heißt mein Hort,  
Mein Jesus heißt mein Leben.  
Mein Jesus hat sich mir ergeben,  
Mein Jesus soll mir immerfort  
Vor meinen Augen schweben.  
Mein Jesus heißet meine Lust,  
Mein Jesus labet Herz und Brust.  
Jesu, du mein liebstes Leben,  
Komm! Ich will dich mit Lust umfassen,  
Meiner Seelen Bräutigam,  
Mein Herze soll dich nimmer lassen,  
Der du dich vor mich gegeben  
Ach! So nimm mich zu dir!  
An des bittern Kreuzes Stamm!  
Auch in dem Sterben sollst du mir  
Das Allerliebste sein;  
In Not, Gefahr und Ungemach  
Seh ich dir sehnlichst nach.  
Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein?  
Mein Jesus! Wenn ich sterbe,  
So weiß ich, dass ich nicht verderbe.  
Dein Name steht in mir geschrieben,  
Der hat des Todes Furcht vertrieben.

**39. Aria**  
Sopran I  
*Oboe solo*  
Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen  
Auch den allerkleinsten Samen  
Jenes strengen Schreckens ein?  
Nein, du sagst ja selber nein.  
Echo (Sopran II)  
Sopran I  
Nein!  
Sollt ich nun das Sterben scheuen?  
Nein, dein süßes Wort ist da!  
Oder sollt ich mich erfreuen?  
Ja, du Heiland sprichst selbst ja.  
Echo  
Ja!

#### 40. Recitativo und Choral

Bass  
Wohlan, dein Name soll allein  
In meinem Herzen sein!  
Sopran  
Jesu, meine Freud und Wonne,  
Meine Hoffnung, Schatz und Teil,  
Bass  
So will ich dich entzückt nennen,  
Wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen.  
Sopran  
Mein Erlösung, Schmuck und Heil,  
Hirt und König, Licht und Sonne,  
Bass  
Doch, Liebster, sage mir:  
Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?  
Sopran  
Ach! wie soll ich würdiglich,  
Mein Herr Jesu, preisen dich?

**41. Aria**  
Tenor  
*Violino solo*  
Ich will nur dir zu Ehren leben,  
Mein Heiland, gib mir Kraft und Mut,  
Dass es mein Herz recht eifrig tut!  
Stärke mich,  
Deine Gnade würdiglich  
Und mit Danken zu erheben!

**42. Choral**  
Chor  
*Corni, Oboi*  
Jesus richte mein Beginnen,  
Jesus bleibe stets bei mir,  
Jesus zäume mir die Sinnen,  
Jesus sei nur mein Begier,  
Jesus sei mir in Gedanken,  
Jesu, lasse mich nicht wanken!

**Scherler AG**  
**Elektro und Telematik**

Papiermühlestrasse 9  
 3000 Bern 22  
 Telefon 031 330 41 11  
 Telefax 031 330 41 22

24-h-Pikettdienst 031 330 41 41  
 E-Mail: [info@scherler-ag.ch](mailto:info@scherler-ag.ch)  
 Internet: [www.scherler-ag.ch](http://www.scherler-ag.ch)



**Die Scherler AG wünscht Ihnen  
 ein unvergessliches Konzert.**

**Scherler sorgt für Spannung**



Hier könnte Ihr Inserat stehen



Unterstützen Sie den Berner Kammerchor mit einem Inserat  
 in unseren Programmheften

- Ganze Seite: CHF 500 pro Jahr
- Halbe Seite: CHF 300 pro Jahr

Auflage: 1500 - 2000 Exemplare

[www.bernerkammerchor.ch](http://www.bernerkammerchor.ch)

**b|k** **berner**  
**C** **kammer**  
**chor**





Unsere Kompetenz – Ihr Erfolg

**Verkehrswertschätzung**

**Verkauf / Vermittlung**

**Immobilienberatung**

Ittigen – Köniz – Schmitten

**[www.arcasa.ch](http://www.arcasa.ch)**

## V. Teil Am Sonntag nach Neujahr

- 43. Coro**  
Chor  
Ehre sei dir, Gott, gesungen,  
Dir sei Lob und Dank bereit.  
Dich erhebet alle Welt,  
Weil dir unser Wohl gefällt,  
Weil anheut  
Unser aller Wunsch gelungen,  
Weil uns dein Segen so herrlich erfreut.
- 44. Recitativo**  
Evangelist  
Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur  
Zeit des Königes Herodis, siehe, da kamen die Weisen vom  
Morgenlande gen Jerusalem und sprachen.
- 45. Coro und Recitativo**  
Die Weisen (Chor) Wo ist der neugeborne König der Jüden?  
Alt Sucht ihn in meiner Brust,  
Hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!  
Die Weisen Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind  
kommen, ihn anzubeten.  
Alt Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,  
Es ist zu eurem Heil geschehen!  
Mein Heiland, du, du bist das Licht,  
Das auch den Heiden scheinen sollen,  
Und sie, sie kennen dich noch nicht,  
Als sie dich schon verehren wollen.  
Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein,  
Geliebter Jesu, sein!
- 46. Choral**  
Chor  
Dein Glanz all Finsternis verzehrt,  
Die trübe Nacht in Licht verkehrt.  
Leit uns auf deinen Wegen,  
Dass dein Gesicht  
Und herrliches Licht  
Wir ewig schauen mögen!
- 47. Aria**  
Bass  
*Oboe d'amore solo*  
Erleucht auch meine finstre Sinnen,  
Erleuchte mein Herze  
Durch der Strahlen klaren Schein!  
Dein Wort soll mir die hellste Kerze

In allen meinen Werken sein;  
Dies lässet die Seele nichts Böses beginnen.

**48. Recitativo**  
Evangelist

Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.

**49. Recitativo**  
Alt

Warum wollt ihr erschrecken?  
Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken?  
O! solltet ihr euch nicht  
Vielmehr darüber freuen,  
Weil er dadurch verspricht,  
Der Menschen Wohlfahrt zu verneuen.

**50. Recitativo**  
Evangelist

Und ließ versammlen alle Hohepriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinst unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

**51. Aria (Terzetto)**

Sopran, Tenor  
*Violino solo*  
Alt  
Sopran, Tenor

Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?  
Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen?  
Schweigt, er ist schon würklich hier!  
Jesu, ach so komm zu mir!

**52. Recitativo**  
Alt  
*Oboi d'amore*

Mein Liebster herrschet schon.  
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet  
Und sich ihm ganz zu eigen gibet,  
Ist meines Jesu Thron.

**53. Choral**  
Chor

Zwar ist solche Herzensstube  
Wohl kein schöner Fürstensaal,  
Sondern eine finstre Grube;  
Doch, sobald dein Gnadenstrahl  
In denselben nur wird blinken,  
Wird es voller Sonnen dünken.

## VI. Teil Am Epiphaniastag, dem Fest der Erscheinung Christi

### 54. Coro

Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,  
So gib, dass wir im festen Glauben  
Nach deiner Macht und Hülfe sehn!  
Wir wollen dir allein vertrauen,  
So können wir den scharfen Klauen  
Des Feindes unversehrt entgehn.

### 55. Recitativo

Evangelist

Herodes (Bass)

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet mit  
Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre? und weiset  
sie gen Bethlehem und sprach  
Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und  
wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, dass ich auch komme  
und es anbete.

### 56. Recitativo

Sopran

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,  
Nimm alle falsche List,  
Dem Heiland nachzustellen;  
Der, dessen Kraft kein Mensch ermißt,  
Bleibt doch in sichrer Hand.  
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,  
Nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,  
Den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

### 57. Aria

Sopran

*Oboe d'amore*

Nur ein Wink von seinen Händen  
Stürzt ohnmächtger Menschen Macht.  
Hier wird alle Kraft verlacht!  
Spricht der Höchste nur ein Wort,  
Seiner Feinde Stolz zu enden,  
O, so müssen sich sofort  
Sterblicher Gedanken wenden.

### 58. Recitativo

Evangelist

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und  
siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging  
für ihnen hin, bis dass er kam und stund oben über, da das  
Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet  
und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria,  
seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre  
Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

**59. Choral**

Chor

Ich steh an deiner Krippen hier,  
O Jesulein, mein Leben;  
Ich komme, bring und schenke dir,  
Was du mir hast gegeben.  
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,  
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,  
Und lass dirs wohlgefallen!

**60. Recitativo**

Evangelist

Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht  
sollten wieder zu Herodes lenken, und zogen durch einen  
andern Weg wieder in ihr Land.

**61. Recitativo**

Tenor

*Oboi d'amore*

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,  
Er bleibet da bei mir,  
Ich will ihn auch nicht von mir lassen.  
Sein Arm wird mich aus Lieb  
Mit sanftmutsvollem Trieb  
Und größter Zärtlichkeit umfassen;  
Er soll mein Bräutigam verbleiben,  
Ich will ihm Brust und Herz verschreiben.  
Ich weiß gewiss, er liebet mich,  
Mein Herz liebt ihn auch inniglich  
Und wird ihn ewig ehren.  
Was könnte mich nun für ein Feind  
Bei solchem Glück versehren!  
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;  
Und werd ich ängstlich zu dir flehn:  
Herr, hilf!, so lass mich Hülfe sehn!

**62. Aria**

Tenor

*Oboi d'amore*

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;  
Was könnt ihr mir für Furcht erwecken?  
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir.  
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,  
Droht nur, mich ganz und gar zu fällen,  
Doch seht! mein Heiland wohnt hier.

**63. Recitativo**

Sopran, Bass

Tenor

Sopran, Alt, Tenor, Bass

Was will der Höllen Schrecken nun,  
Was will uns Welt und Sünde tun,  
Da wir in Jesu Händen ruhn?

**64. Choral**

Chor

*Trombe, Tamburi*

Nun seid ihr wohl gerochen  
An eurer Feinde Schar,  
Denn Christus hat zerbrochen,  
Was euch zuwider war.  
Tod, Teufel, Sünd und Hölle  
Sind ganz und gar geschwächt;  
Bei Gott hat seine Stelle  
Das menschliche Geschlecht.



*Giotto di Bondone: Die Geburt Jesu Christi, Capella dei Scrovegni - Padua*



## BERNER KAMMERCHOR

Der Berner Kammerchor – 1940 von Fritz Indermühle gegründet - das sind 50–60 Sängerinnen und Sänger, welche die Berner Konzertlandschaft seit Jahrzehnten prägen.

Unser Ziel ist es, Ihnen mit historisch informierten, ehrlichen und lebendigen Interpretationen ein berührendes Konzerterlebnis zu ermöglichen.

Wir widmen uns geistlicher Chormusik aus allen Epochen und bieten unserem Publikum auch immer wieder unbekannte Trouvaillen dar. So brachte unser langjähriger Dirigent

Jörg Ewald Dähler († 2018) die Werke von Jan Dismas Zelenka einer breiten Öffentlichkeit näher, und unter unserem gegenwärtigen Dirigenten Jörg Ritter führten wir 2018 mit der Brockes-Passion und den Chandos Anthems weitgehend unbekannte Werke von G. F. Händel auf. Mit Freude und Hingabe widmen wir uns auch der weniger Aufsehen erregenden, dafür umso intimeren A-cappella-Literatur.

Im kommenden Jahr dürfen wir unser 80-jähriges Jubiläum feiern.

**Sopran:** Jennifer Amsler, Ava Cepleanu, Katharina Eisenring, Sonja Frey, Silvia Gabler, Serena Galli, Emilie Gerber, Catherine Germanier, Susanne Kampli, Ursula Krähenbühl, Marianna Rohrbach, Phoebe Schlatter, Verena Sutter, Silvia Staub, Fabienne Stoller, Yvonne Urwyler, Claudia Willi

**Alt:** Salome Adam, Esther Bohli, Claudine Boss, Alma Brodersen, Ursula Galli, Regula Gund, Ruth Hirsiger, Esther Inäbmit, Veronika Jenny, Beatrice Leu, Bettina Marbach, Anna-Maria Möschler, Susann Rieben, Ursula Roth, Saskia Schröder, Luisa Stefanski, Marianne Waber, Barbara Wehse, Christine Widmer

**Tenor:** Peter Bösiger, Christoph Dähler, Alois Eisenring, Andreas Käser, Thomas Kesselring, Heinz Ritter, Peter Seiler

**Bass:** Rolf Brönnimann, Christian Bürki, Folco Galli, Manfred Kampli, Michael Nebmiz, Georges Roth, Niklaus Schmider, Gerhard Stettler, Christian Straumann, Christoph Suter



SARA JÄGGI, SOPRAN

Die Schweizer Sopranistin begann ihre Ausbildung mit dem Klavierstudium bei Tomasz Herbut am Konservatorium für Musik und Theater in Bern. Nach dem Bachelor-Abschluss Klavier erweiterte sie ihre musikalische Entwicklung mit einem Gesangstudium am Koninklijk Conservatorium Den Haag. Dabei entdeckte sie ihre Leidenschaft für den deutschen und italienischen Barock, vertiefte ihre Studien bei Jill Feldman, Michael Chance und Peter Kooij und schloss mit dem Solistendiplom (Master) ab. Ihre Aktivitäten sind vielfältig und beinhalten die Mitarbeit in Oratorien und Kammermusik bei internationalen Live- und CD-Produktionen mit u.a. dem Collegium Vocale Gent, der niederländischen Bachvereinigung, dem Freiburger Barockorchester und dem Combattimento Consort Amsterdam.

Gemeinsam mit ihrem nominierten Solistenensemble Vox Luminis gewinnt sie zahlreiche Preise und wird zu massgebenden Festivals der alten Musik in Europa und Amerika eingeladen.

Sara Jäggi unterrichtet in Bern.

[www.sarajaeggi.com](http://www.sarajaeggi.com)



MARIE-CLAUDE CHAPPUIS, ALT

Marie-Claude Chappuis studierte Gesang am Konservatorium ihrer Heimatstadt Freiburg, anschließend an der Universität Mozarteum in Salzburg, wo ihr für ihre Virtuosität eine Auszeichnung verliehen wurde. Zunächst Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater – damals geleitet von Brigitte Fassbaender – eroberte sie sich bald die renommiertesten Bühnen in Europa und bald auch Asien.

In den letzten Jahren war sie in *Cavalieris Rappresentazione di Anima et Corpo (Anima)* unter René Jacobs an der Staatsoper Berlin zu Gast, in Schuberts *Fierrabras (Maragond)* inszeniert von Peter Stein bei den Salzburger Festspielen, in *La finta giardiniera (Ramiro)* unter der Leitung von Emmanuelle Haïm in Lille und Dijon, in *The fairy Queen* inszeniert von Mariame Clément und dirigiert von Christophe Rousset im Theater an der Wien und sie wirkte bei einer Tournee von *Il ritorno d'Ulisse in Patria* unter der Leitung von René Jacobs bei.

Marie-Claude Chappuis konzertiert bei Liederabenden regelmäßig mit dem Lautenisten Luca Pianca und mit den Pianisten Malcolm Martineau, Cédric Pescia, Christian Chamorel und Michael Gees.

<http://www.chappuis-mezzo.ch>





### MARKUS BRUTSCHER, TENOR

Der aus Bayern stammende Tenor erfuhr bei den Regensburger Domspatzen und den Augsburger Domsingknaben eine frühe musikalische Ausbildung, bevor er an der Berliner Hochschule für Musik Hans Eisler (Norma Sharp), in London (Rudolph Piernay) und in Maastricht (Mia Besselink) Gesang studierte. Markus Brutschers Repertoire umfasst Werke vom Frühbarock bis zur Moderne mit Schwerpunkt Alte Musik. In den letzten Jahren bekam die Oper in seiner Karriere zunehmende Bedeutung. Bekannt wurde Brutscher u.a. auch in seinen Rollen in Traetta's „Antigona“ (Antwerpen, Salamanca, Brüssel), Mozarts „Zauberflöte“ (als „Menostatos“ im Staatstheater Stuttgart mit Gastspielen in Japan sowie am Teatro Real Madrid und der Opera Nacional de Paris unter der Leitung von Marc Minkowski). Eine kontinuierliche Zusammenarbeit verbindet ihn mit führenden Orchestern in Europa und Amerika, sowie mit herausragenden Dirigenten. Die Fachpresse lobt Brutschers hohe Musikalität, das außergewöhnliche Timbre seiner Stimme, sowie seine stimmtechnische und stilistische Souveränität. Eine mehr als 50 Aufnahmen umfassende Diskografie dokumentiert die Vielseitigkeit des Sängers.

[www.markusbrutscher.com](http://www.markusbrutscher.com)



### JONATHAN SELLS, BASS

Der in London geborene Schweizer Bariton studierte an der Universität Cambridge Musik und Musikwissenschaften und spezialisierte sich an der „Guildhall School of Music und Drama“ bei Janice Chapman sowie am internationalen Opernstudio Zürich auf Operngesang.

In zahlreichen Produktionen verkörperte er seither die Haupt- und Nebenrollen u.a. am Opernhaus Zürich, der Opéra de Paris und am Teatro Real Madrid. Als mehrfacher Preisträger (u.a. 1. Preis der Thelma King Vocal Awards, Guildhall Gold Medal und Wigmore Recital Prize) gewann er rasch grosse Anerkennung.

Er ist künstlerische Leiter des Barock-Kollektivs „Solomon's Knot“, wessen Debut-CD-Aufnahme „Magnificat - Christmas in Leipzig“ soeben auf Sony Classical erschienen ist (im Tonträger erhältlich!).

Highlights aus Sells Konzertkalender sind die Matthäus-Passion unter der Leitung von J.E. Gardiner auf Tournee sowie CD-Aufnahme, und regelmässige Projekte mit dem Helsinki Barock Orchester.

Sells ist zudem ein engagierter Liedsänger und kann auf zahlreiche Auftritte bei Lied-festivals und Rezitalen in Grossbritannien und der Schweiz zurückblicken.

[www.jonathansells.co.uk](http://www.jonathansells.co.uk)



### JÖRG RITTER, LEITUNG

Jörg Ritter, seit 2012 künstlerischer Leiter des Berner Kammerchors sowie des Bern Consort, war von 2004 bis 2008 Leiter des WDR Rundfunkchors Köln. Zudem arbeitete er mit Ensembles wie dem NDR Chor, dem SWR Vokalensemble, den BBC Singers sowie Orchestern wie dem Gürzenich Orchester Köln, den Orchestern des WDR Köln und Capriccio Basel zusammen. Er leitete Einstudierungen von Werken aller Gattungen für Dirigenten wie Claudio Abbado, Sir Neville Marriner und Sir Roger Norrington.

Aufnahmen für Rundfunk, Fernsehen und CD dokumentieren ein weites Spektrum, das auch die Moderne einschließt. So hat er in Kooperation mit den Schwetzingen Festspielen Adriana Hölszkys Oper «Hybris» an der Staatsoper Lissabon uraufgeführt. 2008 folgte er einem Ruf als Gastprofessor für Chor- und Orchesterleitung an der Indiana University in Bloomington, dem sich weitere Lehrtätigkeit in Yale, Boston und Köln anschloss. Jörg Ritter gastierte auf diversen Festivals und ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Seit 2014 amtiert er als Universitätsmusikdirektor an der Universität Bonn.



## BERN CONSORT

Jörg Ritter gründete 2012 das Bern Consort als Ensemble der historisch informierten Aufführungspraxis des barocken wie klassischen Repertoires, um ein ebenso inspirierendes wie hoch kompetentes Kollektiv für die Oratoriumsaufführungen des Berner Kammerchors zur Verfügung zu haben. Konzertmeister ist der renommierte Violinist Anton Steck, langjährig in gleicher Funktion bei führenden europäischen Ensembles wie z.B. Concerto Köln tätig und Professor am traditionsreichen Institut für Alte Musik der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen (D). Gemeinsam mit Lehrenden und Absolventen von ebendort und der Schola Cantorum Basiliensis hat er ein Ensemble geformt, das durch grosse Präzision und mitreissende Begeisterungsfähigkeit und Spielfreude das Publikum in seinen Bann zieht. So ist das Bern Consort aus dem Konzertleben des Berner Kammerchors schon nach kurzer Zeitspanne nicht mehr wegzudenken.

<i>Violine 1</i>	<i>Anton Steck Isabel Soterias Valenti Charlotte Kohl Zeynep Coskunmeric</i>
<i>Violine 2</i>	<i>Christoph Timpe Rebecca Aeschbach Guilherme Ribeiro</i>
<i>Viola</i>	<i>Huda Knobloch Hsu-Mo Chien</i>
<i>Violoncello</i>	<i>Markus Möllenbeck Candela Gomez</i>
<i>Kontrabass</i>	<i>Thibault Back de Surany</i>
<i>Orgel</i>	<i>Eloy Orzaiz Galarza</i>
<i>Flöte</i>	<i>Stefanie Kessler Annie Laflamme</i>
<i>Oboe</i>	<i>Georg Siebert Iris Balzereit Raffaella Bortoini Rachel Heymans</i>
<i>Horn</i>	<i>Christian Binde Ricardo Rodriguez</i>
<i>Trompete</i>	<i>Jörg Altmannsbofer Rudi Mataisz Bernard Bär</i>
<i>Pauke</i>	<i>Johannes Eder</i>



**In der Musik und im Gesang geht es um  
Noten.**

**Bei uns geht es um Erfolgsgeschichten.  
Schreiben wir sie zusammen.**

LEGATO Vermögensmanagement AG  
Persönlich. Qualitativ führend. Unabhängig.

Thunstrasse 78, 3006 Bern, Telefon 031 959 11 11  
[www.legato.ch](http://www.legato.ch)



Gustave Loiseau

## DOBIASCHOFSKY

FONDÉE EN 1923

**STÄNDIGE ANNAHME  
VON KUNSTGEGENSTÄNDEN**

GEMÄLDE · GRAFIK  
PLAKATE · SCHMUCK  
SCHWEIZER KUNST  
ANTIQUITÄTEN

**AUKTIONEN IM MAI UND NOVEMBER**

Monbijoustrasse 30/32 · CH-3001 Bern  
Tel. 031 560 10 60 · Fax 031 560 10 70  
[info@dobiaschofsky.com](mailto:info@dobiaschofsky.com) · [www.dobiaschofsky.com](http://www.dobiaschofsky.com)

**Wir sind spezialisiert auf:**

- Neuanfertigungen
- Textilpflege
- Änderungen aller Art
- Kunststopfen
- Stickerei
- Leder und Pelz

**Wir garantieren:**

- Günstige Konditionen
- Kostenlose Abholung und Lieferung im Raum Bern (nur Geschäftskunden)
- Erledigung innert 2-3 Arbeitstagen

**Öffnungszeiten:**

Mo 14 – 18.15 Uhr  
 Di – Fr 8 – 12.15 und 13.30 – 18.15 Uhr  
 Sa 9 – 16 Uhr



Waaghauspassage 8  
 3011 Bern  
 Telefon: 031 839 34 14  
 Natel: 076 535 47 13  
 E-Mail: semun@gmx.net  
 www.atelierbern.ch



Besser sehen, besser hören

Könizstrasse 256  
 3097 Liebefeld  
 www.brillenbuehne.ch

## Wir danken unseren Sponsoren:



**KREUZ BERN**  
und  
***Bärenhöfli***  
*essen/trinken/treffen*  
unkomplizierte Gastlichkeit  
im Herzen von Bern



**Burgergemeinde  
Bern**

**Helfen Sie mit, dass auch in Zukunft geistliche Chorwerke grosser Meister auf hohem Niveau aufgeführt und erlebt werden können!**

**Möchten Sie im Jubiläumsjahr im bkc mitsingen?**

Der Berner Kammerchor ist interessiert an guten Stimmen. Wir freuen uns über Sängerinnen und Sänger, die gerne anspruchsvolle Chorwerke mitgestalten. Melden Sie sich über untenstehenden Talon oder über [www.bernerkammerchor.ch](http://www.bernerkammerchor.ch)

Proben: Mittwoch, 19.45 bis 22.00, Kirchgemeinde Petrus Bern;

Leitung: Jörg Ritter; Stimmbildung: Brigitte Scholl / Sara Jäggi.

**Möchten Sie uns ideell und finanziell unterstützen?**

Der Berner Kammerchor erhält keinerlei Subventionen und ist deshalb neben Sponsorenbeiträgen auf die Unterstützung eines Freundeskreises angewiesen. Wenn Sie sich mit unserem Chor verbunden fühlen, können Sie als Passivmitglied oder Gönner Ihren persönlichen Beitrag zur Bereicherung des Berner Musiklebens leisten. Oder Sie können uns als Abonnent durch den regelmässigen Besuch unserer Konzerte unterstützen.



Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schicken Sie uns bitte die ausgefüllte Postkarte oder kontaktieren Sie uns über unsere Website [www.bernerkammerchor.ch](http://www.bernerkammerchor.ch).

Ich bin daran interessiert:

- mitzusingen
- Passivmitglied zu werden (75 CHF)
- Gönner zu werden (250 CHF)
- Abonnent zu werden (10% Rabatt)
- regelmässig über das Konzertprogramm informiert zu werden
- in diesem Heft zu inserieren

Bemerkungen:

## Konzertvorschau 80 Jahre Berner Kammerchor:

Karfreitag, 10. April 2020, 17.00 Uhr, Berner Münster  
Karsamstag, 11. April 2020, 19.00 Uhr, Französische Kirche

**Krzysztof Penderecki:** Agnus Dei

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Messe c-Moll KV 427 „Grosse Messe“

Dienstag, 1. September 2020, 20.00 Uhr, Berner Münster  
Abendmusik im Berner Münster

**Knut Nystedt:** Immortal Bach

**Willy Burkhard:** Die Sintflut

**Daniel Glaus:** Auftragskomposition

**Johann Sebastian Bach:** Orgelwerke

Samstag, 12. Dezember 2020, 20.00 Uhr, Berner Münster

Sonntag, 13. Dezember 2020, 17.00 Uhr, Berner Münster

**Johann Sebastian Bach:** h-Moll Messe BWV 232



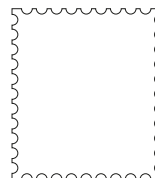
Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ Ort:

E-Mail:



Berner Kammerchor  
Esther Inäbnit-Gautschi  
Paul-Klee-Strasse 3  
3053 Münchenbuchsee